

Die Zweigbibliothek der Sektion Forstwirtschaft in Tharandt verfügt u. a. über zwei kostbare Werke aus dem 16. Jahrhundert: Herzbachius, Conradus: Rusticae libri quatuor... Coloniae 1571. 391 S. und Liebaltus, Carolus Stephanus und Johannus: Siben Bücher Von dem Feldbau... Aus dem Französischen ins Deutsche übersetzt von Melchiorus Sebiziuss Silesiuss. Strassburg 1580. 643 S.

Aus dem Schriftwechsel von 1921 geht hervor, daß es sich um Geschenke von Prof. Dr. Kunze handelte. Dieser lebte von 1838 - 1921 und war von 1873 - 1911 Professor für reine und Forstmathematik, Vermessungskunde und Wegebau an der damaligen Forstakademie Tharandt. Geschenke oder nicht - ein interessanter Vorgang, der hier näher untersucht werden soll.

Im Staatsarchiv Dresden befindet sich eine Akte „Forstl. Hochschule Tharandt. Die Bibliothek und die Sammlungen der Forstak. zu Tharandt 1888 - 1941“, die u. a. den folgenden Schriftwechsel enthält:

Sächs. Forstakademie
Rektorat
Tharandt, den 13. Juni 1921
An das Finanzministerium, II. Abteilung, Dresden.

Die Bibliothek der Forstakademie verdankt dem Geheimen Hofrat Dr. Kunze eine Anzahl forstgeschichtlich wertvoller Bücher, die dieser vor längerer Zeit als Geschenk überwieb. Darunter befinden sich Conrad Herzbach, Rei rusticae libri quatuor von 1571 und Liebaltus, Siben Bücher von dem Feldbau usw. von 1580, beide Bücher in gepreßtem Schweinslederband. Die Hinterbliebenen des unlängst verstorbenen Schenkegebers haben gebeten, diese beiden Bücher zurückzuverleihen. Rektorat und Bibliotheksverwaltung sind nicht befugt, vor

Kostbarkeiten aus dem Bestand der Universitätsbibliothek

sich aus diesem Wunsche zu willfahren. Die genannten Schriften sind nur in den geschenkten Einzelexemplaren in der Bibliothek vertreten und forstgeschichtlich so wertvoll, daß sie als überbehrlich zu betrachten sind.

Soll dem Ansinnen der Hinterbliebenen näher getreten werden, so ist das nach Ansicht des Professorenkollegiums nur möglich, wenn die Beschaffung von Ersatzstücken gelingt. Das Finanzministerium wird deshalb gebeten zu genehmigen, daß die Bi-

bliotheksverwaltung sich bemüht, im Buchhandel je ein Exemplar der Werke zu erlangen und sofern es gelingen sollte, dann die vorhandenen zwei Bücher aus dem Eigentum der Forstakademie an die Familie Kunze zurückzusuchen. Wenn die Ersatzbeschaffung nicht gelingt, wird der Antrag der Familie abgelehnt werden müssen. Den Vorschlag einer Zuwendung des Geldwertes für die Bücher lehnen die Kunzeschen Damen ab. Es liegt ihnen daran, diese als Andenken an den Gatten und

Vater für sich zu erlangen.

Der Rektor der Forstakademie Jentsch (1). Vom Finanzministerium erging folgender Bescheid:

„Dresden, den 30. Juni 1921. An den Rektor der Forstakademie Tharandt: Das Fin.-Min. achtet die Gesinnung, die die Hinterbliebenen des Geh. Hofrats Kunze dazu geführt hat, den Rektor der Forstakademie zu bitten, ihnen die beiden wertvollsten Werke, die dieser hervorragende Gelehrte der Bibliothek der Forstakademie geschenkt hat, zurückzugeben, um sie als Andenken an Gatten und Vater in eigenem Besitz aufzubewahren. Der Antrag zeugt für das Verständnis, das Frau und Tochter dem Wirken dieses hochverdienten Lehrers der Forstakademie, stets bei seinen Lebzeiten entgegengebracht haben und auch jetzt noch über den Tod hinaus bezeugen möchten.“

Umsomehr bedauert es das Fin.-Min., den Wunsch der beiden Damen nicht nachkommen und ihre Bitte um Rückgabe nicht erfüllen zu können. Der Besitz der Bücher ist für die Bibliothek zu wertvoll, um den Wünschen von Frau und Fräulein Kunze gerecht werden zu können, und ihr Ersatz durch Ankauf im freien Handel ist so gut wie ausgeschlossen. Der Antrag auf Rückgabe der Bücher muß daher leider abgelehnt werden. Selbst wenn aber bei der Rückgabe der Bücher wirklich Ersatz für sie beschafft werden könnte, wüßte das Fin.-Min. doch nicht, wie es die Ausgabe für den Ankauf des Ersatzes in der Staatshaushaltsrechnung rechtlich begründen sollte.

Die beiden Damen sind im Sinne vorstehender Ausführungen zu bescheiden, und es ist ihnen dabei zu versichern, daß das FM die beiden Bücher mit den wertvollsten Stücken der Bibliothek der Forstakademie Tharandt rechnet und sie ebenso wie das Andenken an den Schenker selbst, ei-

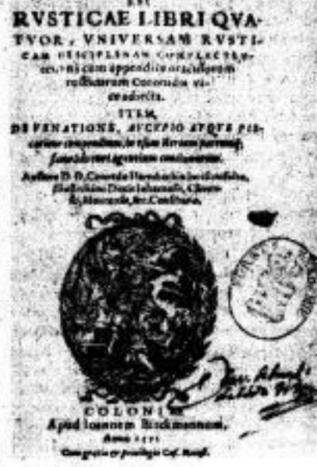
nen der bedeutendsten Gelehrten, die an der Forstakademie Tharandt gewirkt haben, jederzeit in hohen Ehren halten wird. Fin.-Min., II. Abt. I.A. (2).

In jeder Bibliothek wird ein Standortkatalog geführt, so auch in der Zweigbibliothek der Sektion Forstwirtschaft in Tharandt. Dieser enthält die Signaturen der erworbenen Bücher, deren Verfasser, Titel, Erscheinungsort und -jahr und auf der rechten Seite des als Bandkatalog handschriftlich geführten Kataloges unter der Überschrift: „angeschafft in Rechnung“ zwei Spalten mit den Angaben „Jahr“ und „Rechnung“. Bei einem anderen Titel, zwei Signaturen vor den beiden Kunzeschen Bänden, steht in diesen beiden Spalten: „Geschenk durch Oberforst-rath v. ... Bei den zwei wertvollen Büchern, um die es hier geht, ist unter „Jahr“ 1868 eingetragen und unter „Rechnung“: „Kunze“! Weshalb Rektor Prof. Jentsch und das Finanzministerium der Meinung waren, daß Prof. Kunze diese „vor längerer Zeit als Geschenk überwieb“, ließ sich nicht feststellen. In den Büchern befindet sich auf dem Vorsatzblatt links oben als Besitzvermerk: „M. Kunze“.

Erstaunlicherweise gelangten die Bücher, folgt man den Eintragungen im Standortkatalog, also 5 Jahre, bevor Kunze Professor wurde, in die Bibliothek. Ob als Geschenk oder gegen Rechnung - eines steht fest: Der Wunsch von Frau und Tochter Kunze, die Bücher ein Vierteljahr nach dem Tode von Prof. Kunze zurückzuverleihen, wurde abschlägig beschieden, und die kostbaren Bände blieben der Bibliothek erhalten.

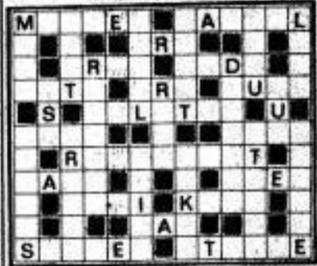
Dieter Hufeld,
Leiter der Abt. Kulturelles Erbe

Anmerkungen:
(1) Staatsarchiv Dresden, Ministerium für Volkbildung, 16036; Bl. 70
(2) Ebenda, Bl. 71



Rate mit

Unabhängig von Richtung und Reihenfolge sind folgende Begriffe zu suchen und einzutragen: 1. Lebenslauch, 2. Stadt in Oberrhein, 3. ehemalige DDR-Biskunsläuferin, 4. Niederschlag, 5. Stelle, 6. Sandwüste, 7. Hafenstadt in Brasilien, 8. Flugzeugführer, 9. Käsesorte, 10. Norm, 11. griechische Sagengestalt, 12. Stadt in Rumänien, 13. großes Gewässer, 14. Oper von Donizetti, 15. Berichterstattung, 16. Theaterplatz, 17. Laubbaum, 18. Teil des Erbbestecks, 19. Brennpunkt, 20. Erziehungsmaßnahme, 21. orientalischer Richter, 22. tschechischer Reformator, 23. Stadt in Nigeria, 24. Malerutensil, 25. Posenreißer, 26. Hunnenkönig, 27. Bühnentanz, 28. Teil des Weinstocks, 29. Kartenspiel, 30. fasanverwandter Hühnervogel



gel Südasien, 31. Kinderfahrzeug, 32. Titelgestalt bei Gotovac, 33. buchhalterischer Begriff, 34. DDR-Bühnenänger (Baß), 35. Stadt in Mittelitalien, 36. griechische Sagengestalt.
Auflösung auf Nr. 23/88:
Waagrecht: 2. Eisberg, 7. Elf, 9. Ora, 11. Lie, 12. Ade, 13. Ser, 14. Brust, 16. Rhein, 18. Peine, 21. Sandale, 24. Amur, 25. Laut, 26. Brenner, 30. Elain, 32. Trent, 34. Tenor, 37. Raß, 38. Err, 39. Are, 40. Ode, 41. San, 42. Renette.
Senkrecht: 1. Gelb, 2. Efeu, 3. Spaten, 4. Eterna, 5. Gofé, 6. Garn, 8. Lira, 10. Reis, 15. Sparren, 17. Hellene, 19. Iduna, 20. Tal, 21. Sub, 22. Ear, 23. Sto, 27. Eltern, 28. Nitrat, 29. Grad, 31. Nora, 32. Trog, 33. Eber, 35. Nase, 36. Reni.

Der Weihnachtsmann war da!

Auch 1988 veranstalteten die Kommissionen Sozialistische Erziehung der Kinder der BGO 17 und 20 gemeinsam eine Weihnachtsfeier für die drei- bis siebenjährigen Kinder der Sektionsangehörigen. Vor fünf Jahren hatten drei Kolleginnen der Sektion 17 eine schöne Tradition wieder lebendig werden lassen: sie erfreuten die Kinder an diesem Tag durch Kasperltheater. Dabei gehen die Steppkes begeistert mit. Für das feibliche Wohl sorgt liebevoll Kollegin Eckardt von der Sektion 20.



Höhepunkt des Festes ist natürlich stets der Besuch des Weihnachtsmannes. Ein liebevoller Weihnachtsmann ist seit mehr als 15 Jahren Kollege Heinze, dem es immer wieder gelingt, die Kinderherzen zu erobern. Unsere Drillinge Jessica, Diana und Verena Drache (unser Foto) waren glücklich an der Seite des Weihnachtsmannes. Wir hoffen, daß es noch viele solcher gemütlichen Feiern geben wird.
Gabriele Feller
Foto: Schönfelder

Wir berichten aus dem sportlichen Leben unserer Universität

Freizeitipps:

Schwimmen

vom 23. Januar bis 21. Februar 1989, dienstags und freitags, 7 - 8 Uhr in der Schwimmhalle Steinstraße (bitte Badekappe mitbringen).

Stundenpaarlauf mit Musik

am 11. und 25. Januar, 8. und 22. Februar, 18 Uhr, Sportplatz Zellescher Weg.

Familien sport

unter dem Motto „Mach mit - bleib fit“ jeden 1. Sonntag im Monat (bis 2. 7.), 9 - 12 Uhr, Sporthalle Nöthnitzer Straße.

Yoga

montags 14 - 16 Uhr, Sportbaracke Zellescher Weg. Kurs beginnt am 23. 1. 89; Anmeldung bitte im Sportbüro (schriftlich).

Basketball

Turnier für PDJ-Gruppen und Allgemeine Sportgruppen: Mittwoch, 25. 1. 89, 18 Uhr, Hallen I und II (weiblich und männlich). Meldungen bitte bis 18. 1. an HSG/FES.

Weitere Informationen aus dem reichhaltigen TU-Sportkalender für Freizeit und Erholung demnächst in der UZ!

Gymnastinnen im internationalen Vergleich



Die Sportlerinnen der Rhythmischen Sportgymnastik unserer HSG waren Ende vergangenen Jahres Gastgeber eines internationalen Wettkampfes mit Sportlerinnen der Polytechnischen Hochschule Warschau. Es war dies der zweite internationale Vergleich unserer Sportgymnastinnen. Mit den vier Handgeräten Seil, Ball, Reifen und Keulen



wurden sehr schöne Übungen gezeigt, die von den Zuschauern in der Sporthalle Dürerstraße mit viel Beifall honoriert wurden. Das Kampfgericht, unter Führung der Hauptkampfrichterin, Sportfreundin Großkopf, konnte am Ende des Sportvergleiches den wettkampfstarken Gästen in der Einzel- und Mannschaftswertung

den Sieg zusprechen (Fotos oben). Eine gemeinsame Stadtbesichtigung mit Einkaufsbummel und ein gemütliches Beisammensein dienten der Vertiefung unserer freundschaftlichen Beziehungen zu unseren polnischen Sportlerinnen.
Text und Fotos: Gutwald



Zum Jahreswechsel trafen sich die Freunde des ISK zu einem geselligen Beisammensein, das unsere ausländischen Kommilitonen auch nutzten, um sich mit den neuen Aufgaben für 1989 vertraut zu machen. Mit einer Spende unterstützen sie die in Armenien vom Erdbeben betroffenen Menschen.
Foto: Khieu

Anrecht Junge Kunst

Dienstag, 31. Januar, 20.30 Uhr „Güntzklub“ (Güntzstr. 28) Lesung und Diskussion mit dem Dresdner Lyriker Thomas Rosenlöcher. Abschnitt gilt als Eintrittskarte; ab 17. Januar Vorverkauf.

Bärenzwinger

Donnerstag, 12. Januar, 20.30 Uhr „Vom roten Planeten bis zur neuen Gesellschaft“ Ein Vortrag von Dr. Schröter über neue Werke in der Literatur der Sowjetunion (X).

Freitag, 13. Januar Jazzpodium - international mit Günter Schneider (e-git Österreich & Steffen Gaitzsch (viol.) DDR (X) Sonnabend, 14. Januar, 20 Uhr Tanz mit dem „Hot String Club“ (Weimar) und Diskothek

Donnerstag, 19. Januar, 20.30 Uhr Lyriklesung eigener Arbeiten von Andreas Reimann und „Südhals in Esag“ (X)

Freitag, 20. Januar, 20 Uhr Folktales mit „Folkänder's Bierfiedler“ und Tanzgruppe „Kreis & Square“ (X) Sonnabend, 21. Januar, 20 Uhr Tanz mit Mainströmrock der Gruppe „Nachtfalter“ (Berlin) Donnerstag, 26. Januar Bauvortrag (X)

Lyrik, Jazz, Disko - und was sonst das Herz begehrt

Aus dem Januar-Programm der PDJ-Studentenklubs an der TU

Freitag, 27. Januar, 20.30 Uhr Das besondere Konzert „New Avant-garde Fusionsmusik“ mit „Expander des Fortschritts“ (Berlin) (X) Sonnabend, 28. Januar, 20 Uhr Tanz mit Soul und Punkrock der Gruppe „Jeunesse“ (Leipzig) und Diskothek Dienstag, 17. und 24. Januar, 20 Uhr Diskothek Vom 30. Januar bis 3. Februar bleibt der Klub wegen des Aufbaus der Faschingsdekorationen geschlossen!

KNM Mittwoch, 18. Januar, 19 Uhr Ländergespräch: Prof. Seeliger spricht über Länder Asiens - Thailand, China, Japan Donnerstag, 19. Januar, 19.30 Uhr Zu Gast im Klub: Charlie Eitner Montag, 23. Januar, 20 Uhr Foyerdiskothek mit der KNM-Hausdisco Mittwoch, 25. Januar, 19 Uhr

Militärpolitik der BRD auf Konfrontationskurs Montag, 30. Januar, 20 Uhr Foyerdiskothek mit der KNM-Hausdisco und im Konzert die Gruppe FRANKY „Güntzklub“ Sonntag, 15. Januar, 19 Uhr Klubbetrieb Montag, 16. Januar, 20.30 Uhr „Jede Menge Leben“ Thomas Schneider vom Deutschen Nationaltheater Weimar mit seinem Chansonprogramm (X) Mittwoch, 18. Januar, 20 Uhr Diskothek Sonnabend, 21. Januar, 20 Uhr Diskothek Sonntag, 22. Januar, 19 Uhr Klubbetrieb Montag, 23. Januar, 19 Uhr Güntzfilmmklub in der Studiobühne des Rundkinos: „Rosa Luxemburg“ (X) Kartenvorverkauf auch in der Güntzstr. 28/5 und ab 18.30 Uhr im Kinofoyer Mittwoch, 25. Januar, 20 Uhr

Hörsaaltreff im Barkhausenbau I/90 mit „Zwei Wege“ sowie Foyerdiskothek und Trickfilme (X) Donnerstag, 26. Januar, 20 Uhr Ein Jazz-Abend mit „Lilienthal“ Eine Veranstaltung des JK Scheune Freitag, 27. Januar, 19.30 Uhr Arbeitskreis Gerede - Homosexualität „Coming out - ein Thema für mich?“ Diskussion mit Christoph Wohlgemuth Sonnabend, 28. Januar, 19.30 Uhr Arbeitskreis Gerede gemeinsam mit dem Güntzklub Diskothek Sonntag, 29. Januar, 19 Uhr Klubbetrieb Montag, 30. Januar, 20.30 Uhr Lesung und Diskussion mit dem Dresdner Lyriker Thomas Rosenlöcher (Siehe Anrecht „Junge Kunst“)

Informatik-Zentrum PDJ-Studentenclub Club Dürerstraße (Hörsaal 172/IZ-Hauptgebäude) Donnerstag, 12. Januar, 20 Uhr

Folk-Gruppe „Horch“ ab 43. Januar Umzug des Clubs

MC Mensaclub (Hans-Grundig-Str. 25) Mittwoch, 18. Januar, 19 Uhr „Flockenwirbel“ Tanzveranstaltung mit Kabarett

KK Kellerklub

(Güntzstr. 22) Dienstag, 17. Januar, 20 Uhr Mongolei-Vortrag Dienstag, 24. Januar, 20 Uhr Oldie-Disco Dienstag, 31. Januar, 20 Uhr Hausdisco Änderungen vorbehalten! Plakate beachten!

„Molle“

Dienstag, 17. Januar, 20 Uhr Äthiopien ein Dia-Vortrag von Prof. Völkner Mittwoch, 18. Januar, 20.30 Uhr The Last Show Franko verabschiedet sich Eintritt nur auf Einladung Donnerstag, 19. Januar, 20.30 Uhr Diskothek Dienstag, 24. Januar, 20 Uhr Wolfrani Wischott im Konzert Midnight Special - von Folksong bis Country

mit 6saitiger Westerntarte, 5-Seiten-Banjo und Blues-harp Mittwoch, 25. Januar, 18-22 Uhr Café am Mittwoch Donnerstag, 26. Januar, 20.30 Uhr Diskothek

Aquarium

Donnerstag, 19. Januar, 20.30 Uhr China - Erlebnisbericht + Dias anschl. Klubabend Freitag, 27. Januar, 20.30 Uhr Diskothek am Freitag Die „Do.“ 20 Uhr Klubabend

Septimus

Dienstag, 17. Januar, 20 Uhr „Dixieland - nicht nur zum Festival“ mit der New City Jazzband im Foyer vom großen-Mathehörsaal. Kartenvorverkauf jeden Montag zum Klubabend! Dienstag, 24. Januar, 20 Uhr Sozialistische Revolution und friedliche Koexistenz - Lenin und der Brester Frieden Gesprächsrunde mit Prof. Dr. Heinz Gillert und natürlich jeden Montag 20 Uhr „Bier & Wein & Billard & Doko & Skat & Musik &&&“ in der Zeunerstraße 1f im Septimus